Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 96 (1970)
Heft: 31

Rubrik: Happy End

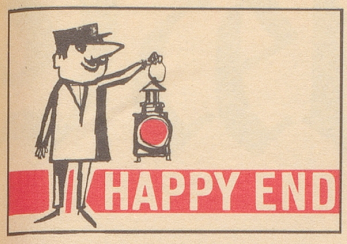
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bei der Begrüßung der neuen Studenten sagte Rektor Dwight Allen von der Universität of Massachusetts: «Fünfzig Prozent von dem, was Sie in den nächsten vier Jahren hier lernen werden, wird sich in Zukunft als falsch erweisen. Leider wissen wir nicht, welche fünfzig Prozent ...»

*

Der bekannte Karikaturist Albert Hirschfeld wurde von einer amerikanischen Universität eingeladen, einen Sommerkurs für Karikaturenzeichnen zu leiten. Die Studenten hatten um diesen Kurs beim Rektorat angesucht: sie wollten es lernen, Gesichter von mißliebigen Politikern oder Professoren zu karikieren, um sie bei Demonstrationen verspotten und die Abbilder öffentlich verbrennen zu können.

*

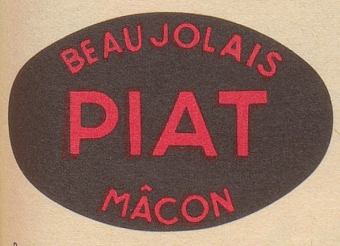
In NewYork hat ein Restaurant viel Erfolg, das, wie man sich erzählt, von einem ungarischen und einem rumänischen Freiheitskämpfer geführt wird. Auf die erstaunte Frage eines Gastes, was ein rumänischer Freiheitskämpfer sei, er hätte wohl vom Aufstand der Ungarn in 1956, nichts aber von einem rumänischen Freiheitskampf gehört, erklärte der rumänische Mitbesitzer des Lokals: «Ich bin meiner Frau davongelaufen ...»

*

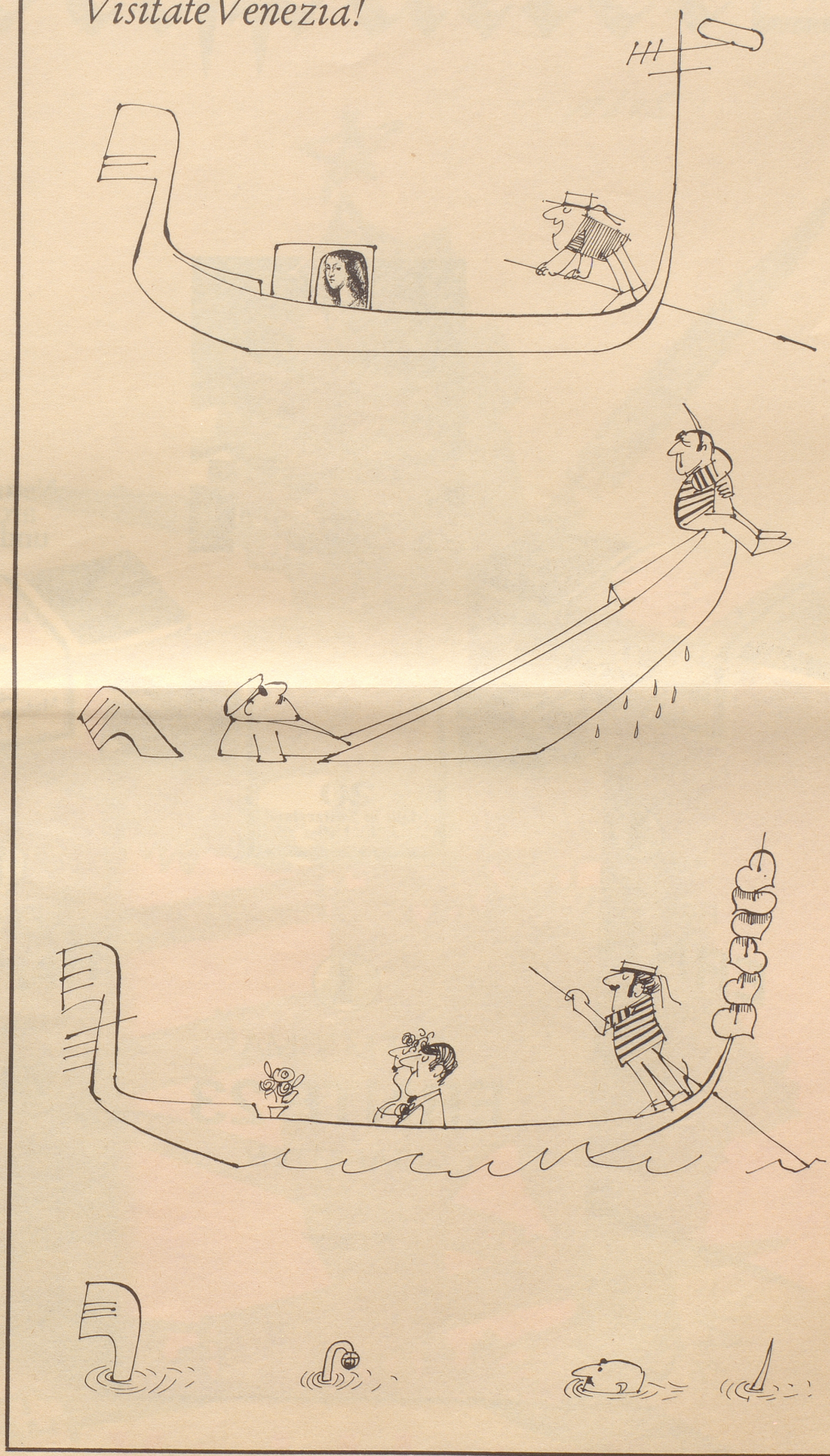
Unverhüllte, jedoch erfolglose Wahlhilfe leistete die achtzehnjährige Labour-Anhängerin Sandra Rutch ihrer Partei im englischen Wahlkampf, als sie auf einer Wählerversammlung der Konservativen sich ihrer Bluse entledigte und auf ihrem blutten Oberkörper in roter Schrift die Wahlparole zeigte: ‹Wählt Labour! Labour hat nichts zu verbergen!›

*

Frage und Antwort zwischen Intouristreisenden in Leningrad: «Wo ist die nächste flotte Nachtbar?» – «In Kopenhagen!» TR



Bezugsquellennachweis: A. Schlatter & Co Neuchâtel

Zeichnungen: Stauber

Visitate Venezia!